

Erhebungs-, Prüfungs- und Auswertungsmethodik

1. Berechnung des Open Interest

Das ausstehende Volumen wird berechnet, indem zunächst der Open Interest für eine einzelne Emission aus dem Produkt der ausstehenden Stückzahl und dem Marktpreis des letzten Handelstages im Berichtsmonat ermittelt wird. Die Einzelwerte werden anschließend zum Gesamt-Open Interest aufaddiert.

Die Preisbereinigung erfolgt, indem die ausstehenden Stückzahlen mit den Marktpreisen des letzten Handelstages des Vormonats bewertet werden. Neu aufgelegte Produkte werden zu Preisen des letzten Handelstages im Berichtsmonat bewertet. Der Open Interest der vier meldenden Mitglieder des Zertifikate Forum Austria wird gleichbleibend auf 65 Prozent des Gesamtmarktes geschätzt. Auf dieser Basis wird nach Ermittlung des Open Interest der vier Emittenten das Gesamtmarktvolumen hochgerechnet.

2. Berechnung des Umsatzes

Die Umsätze werden durch Aggregation der einzelnen Trades pro Emission und Zeitraum zum jeweiligen Ausführungskurs berechnet und anschließend aufsummiert. Dabei werden Käufe und Verkäufe jeweils mit ihrem Absolutbetrag einbezogen. Anzumerken ist, dass Emissionen erst bei Valuta als Umsätze gewertet werden. Rückzahlungen fließen nicht in die Umsätze ein, da kein realer Handel stattfindet. Bei Fälligkeit der Produkte kommt es somit zu einem natürlichen Mittelabfluss, der allerdings durch Neuemissionen kompensiert wird, wenn die Investoren weiterhin in die jeweilige Anlageform investieren. Durch die beschriebene Umsatzberechnung kann es in einer Anlagekategorie während eines Monats zu Mittelabflüssen kommen, die betragsmäßig größer sind als die in diesem Monat verzeichneten Umsätze. Zusätzlich kann bei starken Kursschwankungen eine Veränderung im Open Interest entstehen, die betragsmäßig den Umsatz übersteigt.

3. Charakterisierung der Retailprodukte

Die Erhebung und Auswertung erfasst Open Interest und Umsatz von Retailprodukten, die im jeweiligen Erhebungszeitraum direkt von einem österreichischen Emittenten, der österreichischen Niederlassung eines ausländischen Emittenten oder einem Intermediär öffentlich angeboten werden. Es werden also alle Umsätze erfasst, die letztlich mit Retailkunden getätigt werden, d.h. auch White Label-Geschäfte. Zudem wird das gesamte Volumen gezählt, wenn nur die Strukturierungsleistung für einen Distributor erbracht wird und dieser die „Plain Vanilla-Komponente“ selbst hinzufügt. Im Falle, dass der Distributor ebenfalls Mitglied des Zertifikate Forum Austria ist, werden die Umsätze einmalig beim Distributor und nicht mehr beim Hersteller gezählt. Reine Privatplatzierungen und institutionelle Geschäfte werden nicht erfasst. Nicht auszuschließen ist jedoch, dass Teile einer Emission von institutionellen Investoren beispielsweise über die Börse erworben werden.

4. Differenzierung nach der Anlageklasse

Die Retailprodukte werden grundsätzlich nach ihrer Anlageklasse (Assetklasse) unterschieden. Entscheidend ist dabei die Anlageklasse des Basiswertes. Alle Produkte mit einer Aktienkomponente zählen zu den aktienbasierten Anlage- bzw. Hebelprodukten. Produkte auf reiner Rentenbasis, wie zum Beispiel Garantiezertifikate auf den EURIBOR, fallen in die Anlageklasse Renten. Des Weiteren lassen sich die Anlageklassen Währungen/Rohstoffe sowie Hedge Fonds unterteilen. Da zum momentanen Stand das Volumen in nicht-aktienbasierten Produkten vernachlässigbar ist und folglich auch keine sinnvolle Aggregationsstufe erreichbar ist, erfolgt zunächst keine Differenzierung nach Anlageklasse.

5. Erhebung der Daten

Die Emittenten stellen auf monatlicher Basis die relevanten Daten in vorgegebenem Umfang und Format durch Abfragen in den institutsinternen Systemen (Handels-, Risikomanagement-, Pricing-Systeme etc.) bereit. Pflichtfelder hierbei sind ISIN, Produkttyp, Assetklasse des Basiswertes, Produktkategorie, Umsatz, Open Interest, ausstehende Stückzahl, Fälligkeit der Produkte, Produkt-name, Emissionsdatum, Emissionsvolumen (Stückzahl). Optionale Angaben beinhalten Angaben zum Basiswert und Knock-Out-Schwellen, Marktpreise und das Listing an Börsen.

Der Open Interest von strukturierten Zinsprodukten wird in regelmäßigen Abständen ebenfalls von den teilnehmenden Emittenten geliefert, um eine aussagefähige Schätzung des ausstehenden Volumens für den Gesamtmarkt zu erhalten.

6. Überprüfung der Selbstverpflichtung

Die Einhaltung des Ehrenkodex, zu dem sich die teilnehmenden Emittenten verpflichten, wird durch Vor-Ort- und Off-site-Untersuchungen der Daten und Systeme überprüft. Hierbei werden für zufällige Stichproben und gezielte Abfragen ausgewählter Datenpunkte Querprüfungen anhand von Börsendaten, Informationsdiensten und Websites der Emittenten durchgeführt. Die Kategorisierung der Produkte sowie die Plausibilisierung der Umsätze und ausstehenden Volumina stehen hierbei im Fokus der Untersuchung.